

Borkumer Dünen

(rund 44 Hektar)



Das kleinstrukturierte Gebiet auf der Nordseeinsel Borkum im Naturraum Emsmarschen enthält Dünen, Salzwiesen, Flachwasserzonen der Nordsee und Strände. Die Liegenschaft umfasst im Wesentlichen Flächen in den Bantjedünen und Greune Stee sowie im Borkumer Ostland im Gebiet der Olde Dünen, Kobbedünen und Oldmanns Olde Dünen. Diese lassen sich wie folgt charakterisieren:

- Bantje Dünen: Anthropogen überformter, ruderaler, strukturreicher Komplex mit bis zu fünf Meter hohen Dünen und Dünentälern, Sukzessionswäldern und diversen Gebüsch im Wechsel mit Graudünenrasen und Heideresten.
- Greune Stee: Wertvoller, vielgestaltiger, natürlich strukturierter Komplex mit Watt-, Brackwassersalzwiesen- und Dünenbiotopen.
- Olde Dünen/Kobbedünen/Oldmanns Olde Dünen: Drei Areale mit sowohl bis zu 20 Meter hohen Dünen als auch feuchten Dünentälern unterschiedlicher Ausprägung. Hier dominieren Graudünenrasen mit vorgelagerten Primär- und Weißdünen. Kleinflächig finden sich auch typische, von offenen Sandflächen durchsetzte, z. T. moos- und flechtenreiche Kleinschmielen- und Silbergrasrasen.



Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung der Offenflächen

- Erhalt und gegebenenfalls Optimierung der Offenlandbereiche mit trockenen Sandheiden, feuchten Heiden, Silbergrasrasen, Dünenstandorten und offenen Sandflächen, auch als Lebensraum für daran angepasste und z. T. gefährdete Arten,
- Erhalt fließender Übergänge zwischen den verschiedenen benachbarten Biotoptypen.

Erhalt, Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung der Gehölze.

Erhalt der Brackwasserbiotope und Salzwiesen

- Sicherstellung des natürlichen Tideeinflusses.

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ (DE 2306-301)
- Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“